



Die Das macht Schule gemeinnützige GmbH hat 2015 Ihre Tätigkeit dem Gesellschaftszweck entsprechend fortgesetzt. Basis war die laufende Betreuung jeder neuen Schule sowie aller bisherigen mit Hilfe zur Selbsthilfe für das Gelingen der Projekte und ihre Präsentation auf unserer Website, damit sie Schule machen können. Wie schon in den beiden vorigen Jahren war die Arbeit nach Wegfall wichtiger Sponsoren und das nur langsame Anlaufen von Stiftungsförderungen behindert. Trotz eingeschränkter finanzieller Mittel konnten wir die wesentlichen Aktivitäten aufrechterhalten und erfreuliche Erfolge erzielen.

Der Schulkontakt wurde im gesamten Jahr von einer fest angestellten Mitarbeiterin wahrgenommen. Seit September arbeitet sie nach einem privat bedingten Umzug reibungslos mit kompletter System-Anbindung vom Home Office. Unterstützt von einer Praktikantin beriet und ermutigte sie Lehrer, Eltern und Schüler am Telefon und per E-Mail, damit sie mit Leichtigkeit und Spaß ihre Projekte realisieren. Seit Januar ermöglicht ein Live Chat auf unserer Website schnelle Kommunikation. Eine weitere Praktikantin war vor allem für die Daueraktion PC-Spende tätig und wurde Anfang Mai in die Festanstellung übernommen. Liquiditätsbedingt mussten die beiden festen Mitarbeiter zum 1. August gekündigt werden, konnten aber glücklicherweise schon zum 15. September beide wieder eingestellt werden.

Im September unterstützte uns ein Praktikant (Abiturient) 3 Wochen lang beim Aufbau von Kontakten zu (Landes-)Schülervertretungen in ganz Deutschland, als Vorbereitung für den Roll Out unserer Aktion „Schüler helfen Flüchtlingen“ (s.u.). Ein kurzer Hilferuf auf Facebook hat uns zwei Ehrenamtliche mit zusammen 8 bis 12 Wochenstunden für Datenpflege und Team-Unterstützung beschert, im Dezember fanden wir über Xing einen Ehrenamtlichen für die Betreuung unseres internen Qualitätssicherungs-Wikis.

Die Aussage einer Stiftung „Klassenräume renovieren ist schließlich Aufgabe des Staates“ und dass das Thema „Persönlichkeitsbildung“ scheinbar gar nicht der Wirkungssphäre von Projekten mit „Das macht Schule“ zugerechnet wird, führte dazu, dass wir diejenigen gefragt haben, die es wissen müssen: Lehrer! Aus den Antworten auf die Frage „Können Sie helfen und mit drei bis fünf Sätzen sagen, wie unsere Projekte zur Persönlichkeitsbildung beitragen?“ stellten wir im Januar 2015 eine Kurz-Evaluation zusammen, die unseren Nutzen anschaulich deutlich macht und zu unserem Ansehen bei Schulen und Stiftungen beiträgt.

27,9 Prozent der Flüchtlinge sind unter 16 Jahren. Das stellte Schulen seit Anfang 2015 vor neue Herausforderungen. Wir wollten mit unserer Arbeit helfen, dass Flüchtlingskinder schneller integriert werden. Und wer könnte das besser als die Schüler selbst? Die Projektidee dazu hatten wir im Januar 2015. Aber erst der deutsche Stiftungstag im Mai hat uns gezeigt, wie dringend skalierbare und pragmatische Ansätze benötigt werden. Wir wollten die Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen, haben deshalb die Entwicklung aus eigener Kraft vorangetrieben und sind mit der deutschlandweiten Aktion seit dem 2. Oktober online. Unser Ansatz hat große Hebelwirkung, schafft eine breite Öffentlichkeit und sorgt nachhaltig für bleibende Strukturen. Der Besuch einer Veranstaltung der Deutschen Schulakademie im Dezember gab Bestätigung für unseren Ansatz und weitere wichtige Impulse für die Aktion.

Wir konnten die Caritas als Kooperationspartner für die Aktion gewinnen. Über ihre Jugendorganisation youngcaritas bringt sie sich mit ihren Strukturen und Netzwerken ein und stellt erprobtes Unterrichts- und Informations-Material zum Thema „Flüchtlinge“ bereit! Wir hatten die ersten Downloads und den ersten Anruf einer Schule gleich Minuten nach dem Start, schon in den Herbstferien zahlreiche Projektanmeldungen und Downloads von Info- und Unterrichtsmaterial und haben bis zum Jahresende ca. 30 Schulen beraten.

Eine weitere Kooperation konnten wir im Dezember mit der Initiative Neues Lernen schließen, die Workshops für nachhaltige Schulentwicklung anbietet. 2016 können wir 10 dieser Workshops kostenlos Schulen anbieten, um die Willkommenskultur zu entwickeln.

Ab November haben wir eine neue Vorlage für ein Finanzierungsprojekt für Schulen entwickelt. Mit „Neue Masche“ bringen wir seit Dezember ein gutes Werkzeug an Schulen, mit dem eine einzelne Schulklasse 800 bis 2.000 Euro Erlösen kann. Schüler sammeln Spenden durch den Verkauf von „coolen“ Socken, Mützen und mehr. Dabei bekommen sie Einblicke ins Kaufmännische, Wirtschaft und Wirtschaften und sammeln erste Vertriebs Erfahrungen. Dazu sind wir eine Kooperation mit einem Freiburger Start Up eingegangen, haben eine Checkliste und Vorlagen entwickelt, online gestellt und mit Google Adwords beworben.

Bestandteil unserer laufenden Arbeit waren zwei Newsletter und zehn Mailing-Kampagnen mit Aktions-Anregungen, Informationen und Verlosungen an unseren Schulverteiler. Themen waren unter anderem die Schul-Finanzierungsaktion „Dankeschön-Spende“ zum Valentinstag, die Verlosung von 10 Start/Ziel-Bannern für Sponsorenläufe sowie von 3 Renovierungskisten im Gegenwert von jeweils mehreren hundert Euro und natürlich die Einführung und weitere Anstöße für unser Willkommens-Projekt. Im Frühjahr haben wir unseren Mailing-Verteiler von veralteten Adressen bereinigt und in mehreren Durchläufen sichergestellt, dass wir nur Adressen ansprechen, von denen uns das Einverständnis vorliegt. So sprechen wir jetzt ca. 2.500 qualifizierte Empfänger an.

Die Verbreitung bei Schulen aufgrund von Internet-Suche konnten wir dank der permanenten Optimierung unserer Google Adwords-Anzeigen weiter auf einem sehr hohen Niveau halten. Im Frühsommer hatten wir innerhalb von 30 Tagen über Adwords 27 Projekt-Anmeldungen. – Ebenfalls trägt unser YouTube-Kanal zur Verbreitung an Schulen bei und hilft so, unseren gesellschaftlichen Zweck zu erfüllen. 2015 wurden unsere Videos auf YouTube insgesamt 15.012 mal aufgerufen.

Unsere Aktion „PC-Spende“ läuft stabil und wir konnten kontinuierlich Geräte an Schulen vermitteln und dort Eigeninitiative fördern. Gleichzeitig sorgt das für Engagement-Inseln aus Schülern, Eltern und Lehrern rund um die Hardware-Installation und schafften oft für alle Schüler der Schule bessere Voraussetzungen für Medienkompetenz. Denn die ist zur Schlüsselqualifikation geworden und kann nur erworben werden, wenn ausreichend viele und genügend gute Geräte zur Verfügung stehen. Im Oktober erreichten wir die Schwelle von 9.000 PCs, Monitore und Drucker, die wir seit 2009 an Schulen vermitteln konnten. 2015 wurden 1.877 PCs, Monitore und Drucker von 66 Unternehmen gespendet und an 91 Schulen vermittelt.

2015 haben wir Schulen viermal so viel geldwerten Nutzen ermöglichen können, als unser eigenes Budget beträgt: durch Bargeld, das Schulen mithilfe unserer Projektvorlagen mit z.B. Sponsorenläufen eingenommen haben, plus durch den Gegenwert der vermittelten PC-Spenden. – Im Laufe von 2015 wurden 291 neue Projekte angemeldet. Der Renner waren 54 Sponsorenläufe, denen wir 2015 Starthilfe geben konnten. Im Juni hatten wir mehrere Projektanmeldungen pro Tag. Ende 2015 waren insgesamt 1.265 Projekte auf unserer Website dokumentiert. Insgesamt profitierten 49.767 Schüler direkt von Projekten.

30. Mai 2016
Datum


Bernd Gebert, geschäftsführender Gesellschafter